Positionspapier des Paulinervereins zur Ausschreibung für die Universitätsneubauten am Augustusplatz

1. Am historischen Ort der 1968 gesprengten Universitätskirche St. Pauli ist der dem Original entsprechende Wiederaufbau der Kirche einschließlich des Kreuzganges vorzusehen. Diese Forderung soll Bestandteil der Wettbewerbsbedingungen werden. Die Universitätskirche St. Pauli ist der wichtigste Gedächtnisort der Kontinuität der Universität Leipzig als geistige, geistliche und kulturelle Größe in Europa. Zugleich ist ihre Wiedererrichtung ein hochrangiges Anliegen der politischen Erinnerungskultur. Die Kirche soll auch eine Gedenkstätte für den Widerstand gegen die SED-Diktatur von gesamtdeutschen und europäischen Rang darstellen.
2. Der Wiederaufbau folgt der Architektur der Universitätskirche St. Pauli einschließlich des Kreuzganges nach dem Zustand von 1968. Dafür sind moderne Baumaterialien, z.B. Beton und Stahlträger, wo sie notwendig sind, um technische Vorgaben zu erfüllen, vorzusehen. Die neuen Materialien sollen aber nicht sichtbar werden, sondern original nach dem Zustand von 1968 verkleidet sein. Die Ausstattung der Kirche hat unter Verwendung der geretteten Teile und Kunstgegenstände, die 1968 in der Kirche waren (z.B. Orgel, Altar, Bilder, Epitaphe) zu erfolgen. So erfüllt der Kirchenraum ohne tiefgreifende Änderungen auch die Forderungen der Universität bezüglich einer Aula für akademische Festlichkeiten. Deshalb kann die Bestuhlung variabel sein. Für die Versorgungseinrichtungen, Toiletten, Besucher- und Künstlergarderobe ist beispielsweise im Kellergeschoß ein Trakt zu schaffen. Der Universitätsmusik soll eine erweiterte Empore dienen. Der Kreuzgang dient wieder wie früher als Zugang vom Augustusplatz. Die Bergung und Verwendung des in Leipzig-Probstheida vergrabenen originalen Baumaterials ist zur Zeit nicht realisierbar.
3. Literatur: Hütter, Elisabeth: Die Pauliner-Universitätskirche zu Leipzig; Landesamt für Denkmalpflege (Hg.): Die Bau- und Kunstdenkmäler Sachsens. Stadt Leipzig. Die Sakralbauten; Steche-Gurlitt: Die Bau- und Kunstdenkmäler des Königreiches Sachsen; Drucker, Renate: Die Universitätsbauten. In: Füßler, Karl-Heinz (Hg.): Leipziger Universitätsbauten; Dehio, Georg (Hg.): Handbuch der deutschen Kunstdenkmäler 1905/1965/1995; Löffler, Katrin: Die Zerstörung. Dokumente und Erinnerungen zum Fall der Universitätskirche Leipzig. Leipzig 1993
4. Archiv der Kustodie
5. Die Internetpräsentation der Universitätskirche St. Pauli und ihres Umfeldes „Lipsikon“ von Wieland Zumpe und Mitarbeitern ist den Architekten zur Kenntnis zu geben.
6. Die Orgel ist wieder zu schaffen. (Text von Prof. Behrendt zur Orgel)
7. Denkschrift des Paulinervereins für das Jahr 2000

Leipzig 3.7.2001

Dietrich Koch, Christian Mai, Mitglieder des Redaktionskollegiums des Paulinervereins für das Positionspapier und die Satzung der „Paulinerstiftung“